

LKJ DIALOG

3·2018 Kulturelle Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen

Vorstand und Geschäftsstelle der LKJ NRW e.V. wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2019!

„Erklärung der Vielen“

Für Freiheit der Kunst – Gegen Nationalismus!

Am 27. November hat die Mitgliederversammlung der LKJ beschlossen, die „Erklärung der Vielen“ zu unterzeichnen. Im Kern geht es darum, die künstlerische Freiheit zu sichern und sich gegen einen autoritären Nationalradikalismus zu positionieren. Die bundesweite Kampagne startete am Jahrestag der Reichspogromnacht mit Pressekonferenzen und Veröffentlichungen in Düsseldorf, Hamburg, Dresden sowie Berlin und setzt ein deutliches Zeichen gegen rechtspopulistische und völkisch-nationale Strömungen. Die Aktiven aus dem Kultur- und Kunstbereich initiieren damit einen Dialog mit ihrem Publikum über die gesellschaftspolitische Verantwortung der Kultur und setzen sich für eine offene, demokratische Gesellschaft ein. „Solidarität statt Privilegien. Es geht um Alle. Die Kunst bleibt frei!“ – das sind die Kernbotschaften der Kampagne, die aufruft, sich gegen Diskriminierung und für die Kunstfreiheit einzusetzen.

Es sind gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen und Diskussionen im kommenden Jahr geplant. Im Mai 2019 soll es gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen bundesweite Demonstrationen und Aktionen geben, an denen sich auch die LKJ und ihre Mitglieder, die Landes- und Bezirksarbeitsgemeinschaften beteiligen wollen.

----> Informationen bei:

LKJ NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31 / 10 13 35 / 36

info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

www.dievielen.de

„Nacht der Jugendkultur“ 2018

Größtes Jugendkulturfestival in Deutschland

86 Kommunen, so viele wie nie zuvor, beteiligten sich in diesem Jahr bei der 9. Nacht der Jugendkultur.

Dance Battle, Graffiti, Action Painting, BMX, Poetry Slam, Cosplay und vieles mehr – das ist Jugendkultur 2018. Die wurde am letzten Wochenende im September in ganz Nordrhein-Westfalen gefeiert. Die Veranstaltung, die Kultur von Jugendlichen für Jugendliche präsentiert und fördert, wächst ständig. Noch einmal 12 Städte und Gemeinden und mehr als 100 Veranstaltungen sind dazu gekommen. Insgesamt sind es jetzt 86 Kommunen – von Eschweiler bis Büren, von Kleve bis Hilchenbach – und rund 300 Einzelveranstaltungen.

Die „Nacht der Jugendkultur“ ist gelebte Integration: Jugendliche aller Herkunft und Schichten feiern miteinander und leben ihre Jugendkultur. Bei zahlreichen Open Stages konnten sich die Jugendlichen vor Publikum ausprobieren und ihre künstlerischen Talente präsentieren. Dabei ist auch die Arbeit der Mitarbeiter*innen in den Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen vor Ort zu würdigen, die engagiert die Planungen mit den Jugendlichen vor Ort und die Programme unterstützen. Auch im nächsten Jahr ist die „Nacht der Jugendkultur“ am letzten Septemberwochenende geplant. Möglich wird dieses Festival durch die Förderung durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, das seit 2010 ein verlässlicher Partner dieses Jugendprojektes ist.

----> Informationen bei:

LKJ NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31 / 10 13 35 / 36

info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

Jugendkulturpreis mit Festival in Neuss Minister Dr. Stamp verleiht Preise

Vor über 1.000 begeisterten Kindern und Jugendlichen hat NRW-Jugendminister Dr. Stamp am 27. September in Neuss herausragende Projekte der Kinder- und Jugendkultur ausgezeichnet. Die Verleihung bildet traditionell den Höhepunkt des ganzjährigen Jugendkulturfestivals „SEE YOU“, das seit 1990 alle zwei Jahre in wechselnden Städten Nordrhein-Westfalens durchgeführt wird. Mit 188 Präsentationen, einem 60-köpfigen Jugendteam aus Neuss und einem Preisgeld von 17.000 Euro wird das Neusser Festivals als bislang größtes in die Geschichte des Jugendkulturpreises eingehen. Als „einzigartige, partizipative Bühne der Kinder- und Jugendkultur“ bezeichnete Dr. Stamp das SEE YOU – Festival.

Die Gewinner des NRW-Jugendkulturpreises sind: Die Bürgerstiftung Arnsberg und die Künstlerin Astrid Breuer für ein Projekt mit Schüler*innen des St.-Ursula-Gymnasiums, „Zur Erinnerung – Opfer der Mohnwiesen“.

Weitere Preise gingen nach Dortmund an das Kooperationsprojekt der Landesarbeitsgemeinschaften Tanz sowie Kunst und Medien und die YOUNG DOGS AKADEMIE, nach Bielefeld an das Alarmtheater, nach Neuss an den „Raum der Kulturen“ und das „Kulturforum Alte Post“.

Die NRW-Kinderkulturpreise wurden vergeben nach Alsdorf an die Jugendkunstschule „Aber Hallo e.V.“, nach Löhne an die Jugendkunstschule, nach Herne an die Deutsch & Frankl GbR ENSAMPLE und nach Köln an die Künstlerinnen Adrienne Brehmer und Beate Gördes.

Doppelt vergeben wurde der Young Europe Award. Er ging nach Köln an ROOTS & ROUTES Cologne e.V. und an ein Kooperationsprojekt zwischen dem „Theater im Fluss“ aus Kleve und „Theatership Deventer“ aus den Niederlanden.

----> Informationen bei:

LAG Kulturpädagogische Dienste / Jugendkunstschulen NRW e.V.

Kurpark 5 59425 Unna

Fon 0 23 03 / 25 30 20

info-lkd@lkd-nrw.de

www.jugendkulturpreis.de

Förderung soll fortgesetzt werden

Kulturelle Projekte für Geflüchtete auch 2019 möglich

Die Mittel für kulturelle Programme mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen sollen vorbehaltlich der Entscheidung des Landtages auch im kommenden Jahr fortgeschrieben werden. Seit 2016 konnten die Landesarbeitsgemeinschaften der Kulturellen Jugendarbeit und die Jugendkunstschulen rund 400 Projekte realisieren. Daraus ist sowohl eine umfangreiche Dokumentation entstanden als

auch ein Film, der die Methoden und Inhalte der Kulturellen Jugendarbeit in diesem Handlungsfeld darstellt.

Der Bedarf an einer Fortführung und Entwicklung der Angebote ist nach wie vor so groß, dass die LKJ auch für 2019 eine hohe Zahl von Anträgen an das Land gestellt hat. Die Mittel dienen den Landesarbeitsgemeinschaften und den Jugendkunstschulen zur Weiterführung ihrer Programme für geflüchtete Kinder und Jugendliche, die sich hier mit dem Ziel einer erfolgreichen Integration engagieren können.

----> Informationen bei:

LKJ NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31 / 10 13 35 / 36

info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

„Viel erreicht! Viel zu tun!“

Fachtag zur Flüchtlingsarbeit mit Minister Dr. Stamp

Seit 2016 haben die Träger der Jugendarbeit viele Projekte und Aktivitäten mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen umgesetzt. Ziel war und ist die Teilhabe an der Gesellschaft und die Erziehung zu starken Persönlichkeiten, die demokratische Prinzipien vertreten und offen für Neues sind.

Am 7. Februar 2019 laden die Veranstalter – neben der LKJ der Landesjugendring, die AGOT, das Paritätische Jugendwerk, die LAG Jugendsozialarbeit – zu einem großen Fachtag in der Stadthalle Mülheim ein. Hier werden die umfangreichen Beiträge der Jugend- und Jugendsozialarbeit dargestellt, und es werden die unterschiedlichen Ansätze für die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen präsentiert. Dabei werden auch die Leistungen der Fachkräfte und vielen Ehrenamtlichen in den Fokus gerückt, ohne die diese Arbeit gar nicht möglich gewesen wäre.

An dem Fachtag wird der Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen Dr. Stamp, der die Veranstaltung auch fördert, mit einem Beitrag und als Diskussionspartner teilnehmen. Die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe, Prof. Dr. Karin Böllert, wird zudem Einblicke in die wichtige Projektarbeit mit Geflüchteten und die Umsetzung in der Praxis geben. Moderiert wird der Fachtag von Michel Abdollahi.

Eingeladen sind Vertreter*innen der Landes- und Kommunalpolitik, Fachkräfte und Ehrenamtliche aus dem Bereich der Jugend(sozial)arbeit sowie Vertreter*innen aus landeszentralen Netzwerken, aus Hochschulen und Multiplikator*innen der Integrationsarbeit.

----> Informationen bei:

LKJ NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31 / 10 13 35 / 36

info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

3 x Jugendkultur: Urbanität, Geflüchtete und Neue Medien

Tagungen der LKJ finden große Resonanz

In den vergangenen drei Monaten veranstaltete die LKJ drei Tagungen, die sich mit ganz unterschiedlichen Themenfeldern auseinandersetzten. Dabei waren diese jeweils so dicht am Puls der Zeit, dass sie alle innerhalb kurzer Zeit ausgebucht waren und eine Warteliste bestand.

Am 20. September organisierte die LKJ im Dortmunder Unionviertel und in Kooperation mit dem Verein, den „Urbanisten“ die Tagung „Jugendkultur findet STADT“. Die Tagung wollte beispielhaft die Möglichkeiten einer lebenswerten Veränderung für Kinder und Jugendliche in einem Stadtteil zeigen. Das Unionviertel hat sich in den vergangenen Jahrzehnten von einem eher vernachlässigten Viertel zu einem lebhaften Kreativquartier entwickelt. Hier leben viele Kinder, Jugendliche und junge Künstler*innen, die ihr Viertel gemeinsam kreativ gestalten wollen. Bei der Veranstaltung gab es sowohl einen theoretischen Input, Gespräche mit Aktiven als auch verschiedene Führungen durch das Viertel.

Am 9. Oktober stellte die LKJ mit ihren Arbeitsgemeinschaften und den Jugendkunstschulen die vielfältigen Aktivitäten bei der Projektentwicklung und Durchführung mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen vor.

Jan Lamontain vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW führte mit einer Bestandsaufnahme zur Situation junger Geflüchteter in das Thema ein. Dr. Berlinghoff vom Institut für Migrationsforschung und interkulturelle Studien der Universität Osnabrück stellte die provokante Frage: „Wie lange bleibt man eigentlich ‚Flüchtling‘?“ Teilnehmende und Dozent*innen berichteten in einem Podiumsgespräch über ihre Erfahrungen und ihre Arbeit in den kulturellen Projekten. Am Nachmittag konnten die Tagungsteilnehmer*innen in praktischen Workshops selbst aktiv werden und in den Sparten Theater, Literatur, Tanz, Bildende Kunst, Zirkus, Musik sowie Kunst und Medien erfahren, wie kulturelle Angebote mit Geflüchteten gelingen können.

Am 26. November veranstaltete die LKJ in Kooperation mit der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW den Fachtag „Jugendkultur zwischen Selfies, Apps und Storytelling“. Digitale Medien gehören heute selbstverständlich zur Lebenswelt von jungen Menschen und sind Teil ihrer kulturellen Identität. Den Schwerpunkt dieser Tagung bildeten unterschiedliche Workshops, die mehrfach angeboten wurden. Hierzu waren Fachleute eingeladen, die den Teilnehmenden die Themen nahebrachten: Fake News, Retro Gaming, Basics of Storytelling, 3D-Druck, Escape-Rooms sowie Tutorials, Vlogs und Blogs.

----> Informationen bei:

LKJ NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31 / 10 13 35 / 36

info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

„bookbike“ gewinnt Lesepreis

LAG Jugend und Literatur ausgezeichnet

Im November konnte die LAG Jugend und Literatur den Preis für ihr Projekt „bookbike“ in Berlin entgegennehmen. Ausgezeichnet wurden sie in der Kategorie „Herausragendes Kommunales Engagement“. In diesem Jahr waren die fünf „bookbikes“ in nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden unterwegs, um Kindern Literaturgenuss an Orten zu ermöglichen, an denen sie sich aufhalten. Die Lastenräder sind bestückt mit einem Tisch, Bänken, Kissen, Büchern und Gestaltungsmaterialien und halten sich als offenes Angebot an öffentlichen Orten auf.

Der jährlich von der Stiftung Lesen vergebene Preis wird an Institutionen verliehen, „die sich in außergewöhnlicher Art und Weise für die Leseförderung vor Ort verdient gemacht haben. Besondere Berücksichtigung gilt dabei der Bildung lokaler Netzwerke im Sinne einer institutionsübergreifenden und sich wechselseitig ergänzenden Projektzusammenarbeit.“

----> Informationen bei:

LAG Jugend und Literatur NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31/176 58 81

info@jugendstil-nrw.de

www.jugendstil-nrw.de

Dieter Baacke Preis für „NeoEnkel“

LAG Kunst und Medien prämiert

Im November konnte die LAG Kunst und Medien in Bremen einen Preis in der Kategorie Interkulturelle/Internationale Projekte entgegennehmen. Ausgezeichnet wurde ein medienpädagogisches Angebot, das in Hamm stattgefunden hat. Über einen Zeitraum von fünf Monaten trafen sich wöchentlich geflüchtete junge Männer mit Senior*innen aus dem Amalie-Sieveking-Haus. Unter der Leitung von Iris Wolf und Jörg Meier (selfiegrafien.de) erstellten sie gemeinsam einen Bildband, dessen Basis alte Fotoalben und Handydisplays waren. In dem Projekt entstand ein intensiver Austausch zwischen verschiedenen kulturellen Lebenswelten und Generationen.

Der Dieter Baacke Preis ist die bundesweite Auszeichnung für medienpädagogische Projekte. Er wird gemeinsam vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur verliehen.

----> Informationen bei:

LAG Kunst und Medien NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31 / 98 88 70 66

kontakt@lag-km.de www.lag-km.de

8. Deutsches Kinder-Theater-Fest in Minden

LAG Spiel und Theater veranstaltet „Spiel(t)räume“

Ende September war das Theater Minden vier Tage lang Gastgeber des 8. Deutschen Kinder-Theater-Festes, das zum ersten Mal in Nordrhein-Westfalen stattfand. Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren aus Österreich, Tschechien, China und Deutschland verzauberten das Publikum mit ihren Produktionen. Dazu gab es ein Begleitprogramm mit Workshops, ein „Fest der Kinder“, Angebote aus den Kulturinstituten sowie eine Fachtagung.

Die Patenschaften hatten die Regisseurin Sigrid Klausmann und der Schauspieler Walter Sittler übernommen. Veranstalter des überaus erfolgreichen Festivals waren die LAG Spiel und Theater NRW, die Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater, sowie das Stadttheater Minden.

----> Informationen bei:

LAG Spiel und Theater NRW e.V.

Früherenstraße 11 32052 Herford

Fon 0 52 21/34 27 30

info@spiel-und-theater-nrw.de

www.spiel-und-theater-nrw.de

Staatssekretärin Güler beim Haldern Pop Festival LAG Musik veranstaltet Conference Day

„Es war mir ein Fest“ schrieb Staatssekretärin Serap Güler nach ihrem Besuch des Haldern Pop Festivals und ihrer Teilnahme an dem Conference Day, den die LAG Musik zusammen mit dem Festivalchef Stefan Reichmann durchführte. Thema der diesjährigen Konferenz: „Das Fremde hat uns reich gemacht“. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Abteilungsleiter im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, Prof. Dr. Aladin El-Mafalani.

Dabei stellte Serap Güler die Herausforderungen in der Integrationspraxis dar. Zusammen mit ihren Gesprächspartnern Prof. Dr. Armin Nassehi von der TU München und Daniel Fontana entwickelte sich ein ebenso informativer wie rhetorisch spannungsreicher Dialog, an dem sich viele Festivalbesucher*innen beteiligten. Dabei hat sich mal wieder gezeigt, dass das Haldern Pop Festival ein idealer Ort ist um in diesem Rahmen einen „Conference Day“ durchzuführen.

----> Informationen bei:

LAG Musik NRW e.V.

Küppelstein 34 42857 Remscheid

Fon 0 21 91/79 42 19/20

info@lagmusik.de www.lagmusik.de

Kulturforum in Ostwestfalen-Lippe

LAG Arbeit Bildung Kultur in Höxter aktiv

Bereits zum siebten Mal haben sich für das Projekt „Kulturforum“ der LAG Arbeit Bildung Kultur, das Berufskolleg des Kreises Höxter, die Stadt Brakel und die Initiative Kulturelle Bildung im Kreis Höxter zusammengeschlossen, um ein besonderes Highlight im ländlichen Raum zu realisieren.

Ein ganzes Wochenende wurden unterschiedliche künstlerische Angebote von Künstler*innen durchgeführt, um damit viele Adressaten zu erreichen. So wurden Zirkus und Zauberei erprobt, gemalt, Skulpturen erstellt, Theater gespielt, getanzt, ein Film mit Pixilation gedreht und bühnenreif geschminkt. Begleitet wurde das Kulturforum von zwanzig ehrenamtlich tätigen Jugendlichen, die den Teilnehmenden mit Rat und Tat zur Seite standen. Am Ende des Wochenendes präsentierten alle Kinder und Jugendlichen ihre Werke auf der Bühne der Öffentlichkeit.

----> Informationen bei:

LAG Arbeit Bildung Kultur NRW e.V.

Alte Bahnhofstraße 198-200 44892 Bochum

Fon 02 34/28 60 41

info@fsjkultur-nrw.de www.fsjkultur-nrw.de

GET ON STAGE 2019

LAG Tanz bietet große Bühne

Vom 1. bis 3. Februar 2019 findet das 14. Kinder- und Jugendtanzfestival NRW „GET ON STAGE“ in Dortmund statt. In der Aula am Ostwall können mehr als 50 Tanzgruppen ihre Choreografien unter professionellen Bedingungen auf einer großen Bühne vor einem öffentlichen Publikum präsentieren.

Gezeigt werden ganz unterschiedliche Produktionen aus allen Bereichen des Tanzes. Grundidee bei diesem Festival ist die Präsentation und Wertschätzung der jungen Akteure, die in den vergangenen Jahren äußerst vielseitige, facettenreiche und innovative Choreografien gezeigt haben. Deshalb sollten sich alle am jungen Tanz Interessierten das erste Februarwochenende schon einmal freihalten.

----> Informationen bei:

LAG Tanz NRW e.V.

Güntherstraße 65 44143 Dortmund

Fon 02 31/18 91 33 73

post@lag-tanz-nrw.de www.lag-tanz-nrw.de

LKJ DIALOG Redaktion Christine Exner

Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V.
Wittener Straße 3 44149 Dortmund
Fon 02 31/10 13 35/36 Fax 02 31/10 13 52
info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

Redaktionsschluss 7. Dezember 2018
(Alle Angaben ohne Gewähr.)

Gestaltung Bernd Gichtbrock www.bernd-gichtbrock.de